

LK 5/4



# KONSERVATORIUM ZÜRICH

ALLGEMEINE MUSIKSCHULE - BERUFSSCHULE  
IM JAHRE 1876 AUF ANREGUNG VON DR. FRIEDRICH HEGAR  
ERRICHTETE STIFTUNG

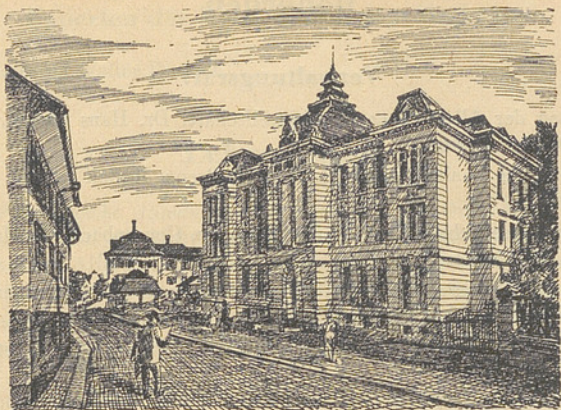
## 76. JAHRESBERICHT

UMFASSEND DEN ZEITRAUM  
VOM 1. APRIL 1951  
BIS 31. MÄRZ 1952

BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG, ZÜRICH, 1952

4





## KONSERVATORIUM ZÜRICH

ALLGEMEINE MUSIKSCHULE - BERUFSSCHULE

IM JAHRE 1876 AUF ANREGUNG VON DR. FRIEDRICH HEGAR  
ERRICHTETE STIFTUNG

## 76. JAHRESBERICHT

UMFASSEND DEN ZEITRAUM

VOM 1. APRIL 1951

BIS 31. MÄRZ 1952

BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH

9 1814  
49

# Behörden

## Verwaltungsrat:

Abgeordnet von der Allgemeinen Musikgesellschaft: Dr. Hans Escher, Hans Sulzer und Dr. Georg Vetter.

Abgeordnet von der Tonhallegesellschaft: Alois Brenn, Rudolf Schoch und Wilhelm Schulthess.

Abgeordnet vom Gemischten Chor Zürich: Hans von Gonzenbach, Dr. Hans Schläpfer und Dr. Georg Vetter.

Abgeordnet vom Männerchor Zürich: Dr. Peter Nägeli, Emil Ochsner und Regierungsrat Dr. Ernst Vaterlaus.

Abgeordnet von der Zürcher Liederbuchanstalt: Fritz Kübler, Ernst Moser und Walter Näf.

## Bureau des Verwaltungsrates:

Präsident: Hans von Gonzenbach.

Vizepräsident: Alois Brenn.

Aktuar: Walter Näf.

## Vorstand:

Präsident: Fritz Kübler.

Vizepräsident: Hans Sulzer.

Aktuar: Prof. Dr. Emil Beck.

Quästor: Dr. Max Bucher.

Direktor: Rudolf Wittelsbach.

Abgeordneter des Regierungsrates: Dr. Ernst Vaterlaus, Erziehungsdirektor.

Abgeordneter des Stadtrates: Hans Sappeur, Schulvorstand.

Abgeordneter des Verwaltungsrates: Hans von Gonzenbach.

Abgeordnete der Lehrerschaft: Heinrich Funk, Walter Frey.

## Direktion:

Direktor: Rudolf Wittelsbach.

## Rechnungsrevisoren:

Emil Ochsner und Dr. Georg Vetter.

Ersatzmann: Alois Brenn.

## Kommissionen:

Stiftungsrat der Pensionskasse:

Präsident: Dr. Max Bucher.

Mitglieder: Prof. Dr. Emil Beck.

Dr. Georg Vetter.

Abgeordnete der Lehrerschaft: Erhart Ermatinger und Mimi Scheiblauber.

## Experten der Kant. Erziehungsdirektion:

Dr. Willi Schuh und Walter Henrich.

### Lehrerschaft

*Klavier, Pädagogische Abteilung:* Susi Bürki, Margrit Dürr, Elsa Fridöri, Cecile Hux, Flora Pestalozzi, Kitty Seitz, Wilhelmine Smallemburg, Hans Andrae, Robert Appert, Alfred Baum, Luigi Favini, Edmund Jurczek, Reinhold Laquai, Paul North, Hans Rogner, Hans Steinbrecher, Josef Stumpp, Erich Vollenwyder.  
*Konzertausbildungsklassen:* Max Egger, Walter Frey.

*Cembalo:* Hans Andrae.

*Orgel, Protest. Kirchendienst, Choralkunde, Allgemeine Orgellehre, Konzertausbildung:* Heinrich Funk.  
*Kath. Kirchendienst, Liturgik, Gregorianischer Choral:* Luigi Favini.  
*Harmonium:* Luigi Favini.  
*Kantonales Oberseminar:* Erich Vollenwyder.

*Violine, Pädagogische Abteilung:* Paula Grilz, Helene Marti, Helene Müller, Klaus Huber, Hans Johnner, Edmund Jurczek, Willy Staub, Karl Wenz.  
*Konzertausbildungsklassen:* Willem de Boer, Stefi Geyer.

*Quinton, Viola d'amore:* Willem de Boer.

*Violoncello:* Robert Hunziker;  
*Konzertausbildungsklasse und Viola da Gamba:* Fritz Reitz.

*Kontrabass:* Hans Renidear.

*Blasinstrumente:* André Jaunet, Edmund Matter, Sunna Bircher (Flöte), Marcel Sallet (Oboe), Emil Fanghänel (Klarinette), Georg Bauer (Bassklarinette), Rudolf Leuzinger (Fagott), Werner Speth (Horn), Ernst Söndlin (Trompete), Arthur Humm (Posaune), Marlis Klinger (Blockflöte und Bambusflöte).

*Harfe:* Corinna Blaser.

*Gitarre und Laute:* Dr. Hermann Leeb (beurlaubt), Gertrud Brun.

*Schlaginstrumente:* Max Jacobi.

*Zusammenspiel:* Edmund Jurczek.

*Quartettspiel:* Stefi Geyer.

*Kammermusik mit Klavier:* Walter Frey.

*Orchesterleitung:* Hans Rogner.

*Sologesang, Pädagogische Abteilung:* Dr. Hans Müller, Albert Wettstein.  
*Konzertausbildungsklasse:* Ria Ginster.

*Chorgesang und Chorleitung*: Johannes Fuchs.  
*Schulgesang*: Ernst Hörler und Walter Giannini.  
*Sprechtechnik und Vortrag*: Ellen Widmann.  
*Italienische Sprache*: Senta Winkler.  
*Rhythmische Gymnastik, Körperbildung und Tanz*:  
Mimi Scheiblauber, Vreni Bänninger, Herta Loele.  
*Elementarmusiklehre, Solfeggio, Gehörbildung*:  
Mimi Scheiblauber, Walter Giannini.  
*Harmonielehre*: Willy Burkhard, Erhart Ermatinger, Paul Müller, Hans  
Rogner.  
*Kontrapunkt*: Willy Burkhard, Paul Müller.  
*Formenlehre und Analyse*: Direktor Rudolf Wittelsbach.  
*Kompositionslehre*: Willy Burkhard, Paul Müller.  
*Dirigieren*: Paul Müller.  
*Blasmusikleitung*: Hans Rogner.  
*Improvisation*: Mimi Scheiblauber.  
*Musikgeschichte und Stillehre*: Direktor Rudolf Wittelsbach.  
*Allgemeine Pädagogik*: Ernst Locher.  
*Spezielle Pädagogik*: Klavier: Elsa Fridöri, Wilhelmine Smalenburg,  
Edmund Jurczek, Ernst Locher, Hans Rogner, Violine: Helene Müller, Edmund  
Jurczek. Cello: Robert Hunziker. Sologesang: die Fachlehrer.  
*Lehrkräfte der Volksklavier- und Violinschule*:  
Klavier: Margrit Padun-Egger, Marlis Friedli-Berger, Erika Richner, Julie  
Schwarz, Oskar Würzler.  
Violine: Paula Grilz, Helene Müller, Walter Siegrist.

### **Opernschule:**

Darstellungskunst in der Oper: Prof. Emmy Krüger.  
Ensemble- und Partienstudium: Hans Willi Haeusslein.

### **Bureauangestellte:**

Sekretärin: Lotte Beglinger.  
Buchhalterin: Paula Wilhelm.

### **Hauswart:**

Ernst Schneider-Sutter.

# Bericht über das Schuljahr 1951/52

## Behörden und Lehrerschaft

Während im Bestand der Behörden kein Wechsel eintrat, sind bei der Lehrerschaft folgende Aenderungen zu erwähnen:

Am 18. November starb nach langer Krankheit Herr *Eduard Johner*, dem seit dem Herbst 1946 ein Lehrauftrag für Klavier und Cello auf der Unter- und Mittelstufe übertragen war. In den fünf Jahren seiner Tätigkeit am Konservatorium hat der Verstorbene durch seinen grossen Ernst und sein stilles, bescheidenes Wesen die Achtung seiner Kollegen und die Zuneigung seiner Schüler zu erwerben gewusst. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Von einer Neubesetzung der Stelle wurde vorderhand abgesehen.

Herr *Ernst Hörler* erklärte mit Rücksicht auf seine Beanspruchung am Oberseminar auf Ende des Wintersemesters seinen definitiven Rücktritt als Leiter der Methodik- und Didaktikkurse am Seminar für Schulgesang. Herr Hörler, der im Jahr 1928 als Lehrer für Elementartheorie und Klavier ins Konservatorium eintrat, später auch die Gehörbildungskurse an der Berufsschule leitete, den eine Zeit lang bestehenden Knabenchor dirigierte und zeitweise den Unterricht in praktischer Klavierpädagogik erteilte, hat sich vor allem grosse Verdienste um den Aufbau und die Ausgestaltung des Seminars für Schulgesang und Schulmusik erworben. Seinem initiativen, allem Neuen und Lebendigen aufgeschlossenen Wirken ist es zum nicht geringen Teil mit zu verdanken, wenn es gelungen ist, die Beschäftigung mit den Fragen der Musikerziehung in immer weitere Kreise zu tragen und den musikpädagogischen Bestrebungen innerhalb der Volksschulen einen Boden zu bereiten. Wir sprechen Herrn Hörler auch an dieser Stelle unsern herzlichen Dank für seine Arbeit aus.

Fräulein *Sunna Bircher* war während des zweiten Winterquartals für einen Studienaufenthalt in Paris beurlaubt und wurde durch Fräulein Ruth Billeter vertreten.

Einen grösseren Abschnitt ihrer Lehrtätigkeit am Konservatorium vollendeten die Herren

|                |               |
|----------------|---------------|
| Willy Burkhard | mit 10 Jahren |
| Hans Andreae   | mit 15 Jahren |
| Hans Rogner    | mit 15 Jahren |
| Paul Müller    | mit 25 Jahren |

Behörden und Schüler danken ihnen für ihre verantwortungsbewusste und erfolgreiche Arbeit.

### Mitteilungen über den Schulbetrieb

Von den Ereignissen dieses Jahres ist an erster Stelle das Jubiläum anlässlich des fünfundsiebzigjährigen Bestehens unserer Anstalt zu erwähnen. Mit Rücksicht auf die starke anderweitige Inanspruchnahme unserer Finanzen wurde auf ein grosses Fest verzichtet. Eine Festschrift und eine Aufführung im grossen Tonhallsaal, die einen Querschnitt durch unsere verschiedenen Abteilungen und Stufen geben wollte und deren Programm im Anhang abgedruckt ist, versuchten, einem grossen Kreise einen Eindruck von den Leistungen des Konservatoriums und den für eine gedeihliche Arbeit notwendigen Voraussetzungen zu vermitteln. Ein gemeinsames Nachtessen der Behörden mit der Lehrerschaft und ein anschliessender Ball für die Schüler bildeten den Abschluss der Feier. Für das von den Vertretern von Kanton und Stadt Zürich und von der Presse bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck gebrachte Wohlwollen gegenüber unserer Schule möchten wir auch an dieser Stelle herzlich danken.

Die Vorbereitungsarbeiten für das Jubiläum und einige Aufgaben von grosser finanzieller Tragweite, von denen an anderer Stelle die Rede sein soll, liessen andere Anliegen etwas in den Hintergrund treten. An neuen Versuchen ist infolgedessen nur ein *Einführungskurs in die Zwölftonmusik* unter Leitung von *Wladimir Vogel* zu erwähnen, der während des Wintersemesters stattfand. Er wurde überwiegend von bereits berufstätigen Musikern besucht, während bedauerlicherweise bei unsern Berufsschülern kaum ein Interesse an der Befassung mit einem der heute meistdiskutierten Zweige der neuen Musik festzustellen war.

Im Rahmen der städtischen *Schulhauskonzerte* brachten Studierende der Kammermusikklasse *Walter Frey* in fünfundzwanzig Veranstaltungen zwei Programme zu Gehör. Ein drittes, schweizerischen Komponisten gewidmetes Programm konnte leider infolge allgemeiner Interesselosigkeit nicht durchgeführt werden: Von 67 angefragten Klassen hatte eine

einziges dieses Programm gewählt. Bei den anderen Programmen wurden bezüglich Aufnahmebereitschaft und Konzentration der jungen Zuhörer gute Erfahrungen gemacht.

Nach einjähriger Pause fand wieder eine Reihe von Austauschkonzerten statt. Dabei konzertierten bei uns eine Anzahl von Studierenden der Musikhochschule *Stuttgart*, vier Preisträger des Konservatoriums *Brüssel* und der *Wiener Akademikerkammerchor*. In Erwiderung dieser Besuche erhielten einige unserer ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden die Gelegenheit, sich im Auslande hören zu lassen, und zwar konzertierten in *Stuttgart* *Klaus Wolters*, Klavier, *Dori Schühli*, Flöte, und *Lisane Niquille*, Sopran; in *Brüssel* *Klaus Wolters*, *Dori Schühli* und *Josef Bucher*, Orgel. Der Erfolg bei Publikum und Presse war an beiden Orten gross. Die *Stuttgarter Presse* schrieb von einem «für unsere Begriffe ungewöhnlich hohen Stand der Musikausbildung»; eine *Brüsseler Zeitung*: «Parmi les concerts d'échange, il en est peu qui eurent la qualité de celui que viennent de nous présenter trois lauréats du conservatoire de Zurich.» Die beteiligten Solisten waren oder sind Studierende der Klassen *Walter Frey*, *André Jaunet*, *Ria Ginster* und *Heinrich Funk*.

Die Durchführung dieser Konzerte wurde in finanzieller Hinsicht ermöglicht durch die Hilfe des Vereins der Freunde des Konservatoriums, der damit eine sehr verdankenswerte Mission zum Wohle des künstlerischen Nachwuchses erfüllt. Wie bisher übernahm der Verein auch dieses Jahr die Kosten für das *Hegar-Stipendium*, bestehend aus einem Freisemester an einer der Konzertausbildungsklassen für Klavier. Gewinner des Preises sind zu gleichen Teilen *Alfons Stocker* (Konzertausbildungsklasse *Walter Frey*) und *Urs Vögeli* (Konzertausbildungsklasse *Max Egger*).

Der Klavierpreis der *F. Landolt-Stiftung*, die im Jahre 1941 durch Herrn *Hans Schmuziger-Landolt*, damals in *Altstätten (SG)*, heute in *Zug*, errichtet wurde, ist durch die aus den Herren *Walter Lang*, *Dr. Willi Schuh* und *Rudolf Wittelsbach* bestehende Jury an Frau *Ruth Eichenberger-Imhof* verliehen worden.

### Finanzielle Angelegenheiten

Wie bereits an anderer Stelle angedeutet wurde, stand das vergangene Jahr im Zeichen einiger Aufgaben von grosser finanzieller Tragweite, die nach zum Teil langjährigen Vorbereitungen ihrer Lösung zugeführt werden konnten. Sowohl mit Hinsicht auf die Auswirkungen für Konser-

torium und Lehrerschaft als auf die Anspannung der Kräfte, die notwendig war, um zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, ist hier vor allem die Sanierung und der Ausbau der Pensionskasse zu nennen. Versicherungstechnische Bilanzen hatten schon seit geraumer Zeit das Bestehen eines bedeutenden, durch die Zinssenkung einerseits, durch die verlängerte Lebenserwartung der Versicherten anderseits bedingten Fehlbetrages ergeben. Neben der Wiederherstellung einer gesunden Grundlage blieb aber eine Verbesserung der Kassenleistungen anzustreben, vor allem, weil bisher eine Hinterbliebenenfürsorge überhaupt nicht bestand. Das neue Reglement, das nach seiner Genehmigung durch Vorstand und Verwaltungsrat, die Lehrerschaft und die Aufsichtsbehörde rückwirkend auf Anfang des Schuljahres 1951/52 in Kraft getreten ist, bringt neben der Einführung von Witwen- und Waisenrenten als weitere wichtige Verbesserung die Einbeziehung eines Teiles der Teuerungszulagen in die versicherten Gehälter. Diese Neuordnung wurde ermöglicht durch die Erhöhung der jährlichen Prämien des Konservatoriums und der Lehrerschaft auf zusammen 16 % der versicherten Gehaltssumme und durch Nachzahlungen des Konservatoriums und der Lehrerschaft. Auf Grund der sehr sorgfältigen und vorsichtigen Ermittlung der versicherungstechnischen Grundlagen, für die wir Herrn Dr. Roland *Riethmann* zu besonderem Dank verpflichtet sind, dürfte unsere Pensionskasse nach menschlichem Ermessen zukünftig vor Erschütterungen bewahrt bleiben.

Als erster Schritt zur seit Jahren notwendigen Erneuerung unseres Schulgebäudes erfolgte die bereits letztes Jahr beschlossene Ersetzung der fünfzig Jahre alten, unzuverlässig funktionierenden und unrationellen Dampfheizung durch eine Warmwasserheizung, die sowohl mit Kohlen- als mit Oelfeuerung betrieben werden kann und eine weitgehende Anpassung an die je nach Witterung und Belegung der Schulräume wechselnden Bedürfnisse gestattet. Der Einbau durch die Firma *Ulrich Meyer-Boller* erfolgte ohne Störung des Unterrichtsbetriebes. Die Erfahrungen nach der ersten Heizperiode sind mit Bezug auf die gleichmässige Temperatur und die bessere Luft in den Zimmern günstig. Mit Bezug auf die erwartete Einsparung von Heizmaterial, die ausser von der Witterung auch noch von andern Faktoren, wie dem genauen Zeitpunkt der Herbst- und Frühlingsferien, der Benützung des Konzertsaaes (insbesondere zu Zeiten, wo das übrige Gebäude nicht geheizt wird) u. a. abhängig ist, werden zuverlässige Feststellungen erst nach etwas längerer Zeit möglich sein.

Die Aufbringung der zur Erfüllung der beiden vorstehend erwähnten Aufgaben notwendigen, sehr bedeutenden finanziellen Mittel erfolgte

einerseits durch die Mobilisierung von stillen Reserven in der Weise, dass unsere Liegenschaft im Einklang mit den veränderten Verhältnissen am Grundstückmarkt höher bewertet und darauf mit einem neuen Schuldbrief in gleicher Höhe belastet wurde. Die Behörden des Konservatoriums konnten sich zu dieser Massnahme, die von den Aufsichtsinstanzen genehmigt worden ist, umso eher entschliessen, als auch jetzt der Wert des Grundstückes ohne jede Berücksichtigung des Gebäudes immer noch höher liegen dürfte als die gesamte Belastung. Eine ebenso unerwartete wie dankbar empfundene Hilfe wurde uns durch ein namhaftes Legat des 1948 in Genf verstorbenen Violinpädagogen Herrn Gustav Koeckert zuteil, der vor etwa sechzig Jahren unter Dr. Friedrich Hegar Schüler unseres Institutes gewesen war und in Erinnerung an seine offenbar besonders glückliche Studienzeit dem Konservatorium zeitlebens eine stille Anhänglichkeit bewahrt hatte. Die Erinnerung an unsern Wohltäter soll durch die Errichtung eines Gustav Koeckert-Stipendiums an der Konzertausbildungsklasse für Violine geehrt werden, das erstmals im Laufe des Jahres 1952 verliehen wird.

Wie an andern Orten musste auch am Konservatorium eine neue Anpassung der Gehälter an die im Laufe des Jahres weiter ansteigenden Lebenskosten erfolgen, und zwar wurden die Teuerungszulagen um 5 % der effektiven Gehälter oder um 8 % der Basisgehälter von 1939 erhöht. Ein Teil der daraus erwachsenden Belastung kann voraussichtlich vom Konservatorium getragen werden; zur Deckung der darüber hinausgehenden Kosten wurden Subventionsgesuche an Stadt und Kanton Zürich gerichtet, über die eine Entscheidung noch aussteht. Zwischen Stadt und Kanton wurden Verhandlungen mit dem Ziel einer neuen Festsetzung der Anteile der beiden Subvenienten an den dem Konservatorium ausgerichteten Beiträgen geführt; ein endgültiges Resultat stand zu Ende des Berichtsjahres noch aus.

# Statistisches

## Schülerzahlen 1951/52

### Sommer 1951

|                                 | Vorjahr |      |
|---------------------------------|---------|------|
| Allgemeine Musikschule          | (1060)  | 1042 |
| Rhythmik Allgemeine Musikschule | ( 214)  | 241  |
|                                 | (1274)  | 1283 |
| Unterseminar (Töcherschule)     | ( 156)  | 156  |
| Oberseminar                     | ( 136)  | 99   |
|                                 |         |      |
| Total Allgemeine Musikschule    | (1566)  | 1538 |
| Berufsschule                    | ( 169)  | 154  |
|                                 | (1735)  | 1692 |

### Winter 1951/52

|                                 |        |      |
|---------------------------------|--------|------|
| Allgemeine Musikschule          | (1055) | 1051 |
| Rhythmik Allgemeine Musikschule | ( 237) | 249  |
|                                 | (1292) | 1300 |
| Unterseminar (Töcherschule)     | ( 157) | 156  |
| Oberseminar inklusive Vorkurs   | ( 164) | 116  |
|                                 |        |      |
| Total Allgemeine Musikschule    | (1613) | 1572 |
| Berufsschule                    | ( 159) | 159  |
|                                 | (1772) | 1731 |

## Studienunterstützungen 1951/52

|                 |                        |            |
|-----------------|------------------------|------------|
| Sommersemester: | Allgemeine Musikschule | Fr. 675.—  |
|                 | Berufsschule           | „ 1950.—   |
| Wintersemester: | Allgemeine Musikschule | „ 700.—    |
|                 | Berufsschule           | „ 1275.—   |
|                 |                        |            |
|                 | Total                  | Fr. 4600.— |

## Diplome

Auf Grund bestandener Prüfungen wurden im Laufe des Jahres 1951/52 folgende Diplome zuerkannt:

### *Lehrdiplom für Klavier*

Klasse Hans Andrae:

Scheuch Peter, von Horgen, in Meilen.

Klasse Max Egger:

Gerber Ernst, von Reisiswil (BE), in Murten;

Puppikofer Sonja, von Wigoltingen, in Arbon;

Schüpbach Toni, von Bern, in Zürich;

Walser Hans Rudolf, von Schönenwerd, in Dietikon.

Klasse Luigi Favini:

Schäublin Johannes, von Bennwil, in Klosters.

Klasse Hans Steinbrecher:

Guggisberg Fritz, von Aarau, in Reinach;

Rohrer Hans, von und in Zürich.

Klasse Erich Vollenwyder:

Egli Fritz, von Bäretswil, in Oberrieden;

Fehr Leonore, von und in Zürich;

Ruhoff Martin, von und in Zürich.

### *Konzertdiplom für Klavier*

Konzertausbildungsklasse Max Egger:

Weber-Hartmann Margrit, von Ebnet-Kappel, in Zollikon.

### *Konzertdiplom für Orgel*

Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk:

Bucher Josef, von und in Willisau.

### *Lehrdiplom für Violine*

Klasse Stefi Geyer:

Golter Hanny, von Schwäbisch Hall, in Cham;

Kaufmann Gertrud, von Basel, in Kilchberg.

Klasse Helene Marti:

Lamprecht Kurt, von und in Zürich.

Klasse Karl Wenz:

Zumsteg Verena, von und in Zürich.

*Lehrdiplom für Violoncello*

Klasse Fritz Reitz:

Defilla Curdin, von Sent, in Oberrieden.

*Orchesterdiplom für Oboe*

Klasse Marcel Sallet:

Steinbeck Hans, von und in Rapperswil.

*Orchesterdiplom für Harfe*

Klasse Corinna Blaser:

Keller Lotti, von und in Winterthur.

*Lehrdiplom für musiktheoretische Fächer*

Klasse Willy Burkhard:

Rubeli Alfred, von Tschugg, in Zürich.

*Lehrdiplom für musikalisch-rhythmische Erziehung*

Klasse Mimi Scheiblauber:

Fierz Greti, von und in Zollikon;

Göldi Jenny, von Sennwald, in Zürich;

Gull Nelly, von und in Zürich;

Haerdi Ines, von Staufen, in Lenzburg;

Hohmann Jacqueline, von und in Zürich;

Keller Elisabeth, von Winterthur, in Männedorf;

Kunz, Annemarie, von Pfäffikon (ZH), in Küsnacht (ZH);

Spühler Rosmarie, von und in Zürich;

Trepp Heidi, von Splügen, in Adliswil.

## *Lehrdiplom für Schulgesang und Schulumusik*

Klassen Ernst Hörler und Walter Giannini:

Barth Alfred, von und in Zürich;  
Dolf Benedikt, von Mathon, in Chur;  
Gremlich, Willi, von und in Zürich;  
Häusler Rudolf, von Schaffhausen und Lenzburg, in Zürich;  
Hoch Huldrych, von und in Zürich;  
Lehmann Gustav, von Zofingen, in Dättwil;  
Münch Willy, von Birwinken, in St. Gallen;  
Scherrer Josef, von Gams, in St. Gallen;  
Wyler Robert, von Oberendingen, in Zürich.

### **Theorieprüfungen**

*Allgemeine Musiklehre und Gehörbildung*, Klasse Hans Rogner:

34 von 39 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 2, sehr gut 8, gut 22, befriedigend 2.

*Harmonielehre*, Klassen Willy Burkhard, Erhard Ermatinger, Paul Müller, Hans Rogner:

30 von 33 Kandidaten.

Prädikate: sehr gut 5, gut 15, befriedigend 10.

*Formenlehre*, Klasse Direktor Rudolf Wittelsbach:

32 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 8, gut 19, befriedigend 4.

*Musikgeschichte*, Klasse Direktor Rudolf Wittelsbach:

25 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 2, sehr gut 2, gut 19, befriedigend 2.

*Spezielle Pädagogik*, Klassen Elsa Fridöri, Edmund Jurczek, Dr. Hans Müller, Hans Rogner, Wilhelmine Smallenburg:

16 Kandidaten.

Prädikate: sehr gut 3, gut 13.

# Verzeichnis der Vortragsübungen und Aufführungen

|               |                                                                                                             |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19. Mai       | Klavierklasse <i>Margrit Dürr</i>                                                                           |
| 23. „         | Klavier- und Violinklasse <i>Edmund Jurczek</i>                                                             |
| 25. „         | Austauschkonzert der Staatlichen Musikhochschule Stuttgart                                                  |
| 26. „         | Klavierklasse <i>Robert Appert</i>                                                                          |
| 30. „         | Klavierklasse <i>Hans Steinbrecher</i>                                                                      |
| 9. Juni       | Klavierklasse <i>Luigi Favini</i>                                                                           |
| 16. „         | Klavierklasse <i>Josef Stumpp</i>                                                                           |
| 16. „         | Klavierklasse <i>Wilhelmine Smallenburg</i>                                                                 |
| 20. „         | Klavierklasse <i>Hans Rogner</i>                                                                            |
| 23. „         | Konzertausbildungsklasse für Violine <i>Stefi Geyer</i>                                                     |
| 27. „         | Konzert des Akademie-Kammerchors Wien                                                                       |
| 30. „         | Kammermusikklasse <i>Walter Frey</i>                                                                        |
| 4. Juli       | Orgelklasse <i>Heinrich Funk</i>                                                                            |
| 7. „          | Violinklasse <i>Karl Wenz</i>                                                                               |
| 11. „         | Klavierklasse <i>Kitty Seitz</i>                                                                            |
| 22. September | Klavierklasse <i>Hans Steinbrecher</i>                                                                      |
| 26. „         | Klavierklasse <i>Alfred Baum</i>                                                                            |
| 28. „         | Aufführung der Opernschule, Leitung Prof. <i>Emmy Krüger</i> und Kapellmeister <i>Hans Willi Haeusslein</i> |
| 29. „         | Violinklasse <i>Helene Marti</i>                                                                            |
| 3. Oktober    | Klavierklasse <i>Reinhold Laquai</i>                                                                        |
| 13. „         | Aufführung zum fünfundsiebzighrigen Jubiläum                                                                |
| 14. November  | Klavierklasse <i>Erich Vollenwyder</i>                                                                      |
| 21. „         | Klavierklasse <i>Erich Vollenwyder</i>                                                                      |
| 24. „         | Konzertausbildungsklasse für Sologesang <i>Ria Ginster</i>                                                  |
| 28. „         | Violinklasse <i>Willy Staub</i>                                                                             |
| 1. Dezember   | Konzertausbildungsklasse für Klavier <i>Max Egger</i>                                                       |
| 1. „          | Violinklasse <i>Hans Johner</i>                                                                             |
| 5. „          | Kammermusikklasse <i>Walter Frey</i>                                                                        |
| 8. „          | Klavierklasse <i>Flora Pestalozzi</i>                                                                       |
| 8. „          | Klavierklasse <i>Wilhelmine Smallenburg</i>                                                                 |
| 12. „         | Klavierklasse <i>Margrit Dürr</i>                                                                           |
| 15. „         | Flötenklasse <i>Sunna Bircher</i>                                                                           |
| 15. „         | Violinklasse <i>Helene Müller</i>                                                                           |
| 18. „         | Klavierabend (Konzertdiplom) <i>Margrit Weber</i> , Konzertausbildungsklasse <i>Max Egger</i>               |

19. „ Klavierklasse *Susy Bürki*
19. Januar Konzertausbildungsklasse für Klavier *Walter Frey*
30. „ Celloklasse *Robert Hunziker*
2. Februar Flötenklasse *Edmund Matter*
9. „ Oboenklasse *Marcel Saillet*, Harfenklasse *Corinna Blaser*, Klarinettenklasse *Emil Fanghänel*
16. „ Hornklasse *Werner Speth*, Posaunenklasse *Arthur Humm*, Trompetenklasse *Ernst Söndlin*
23. „ Klavierklasse *Paul North*
1. März Sologesangsklasse *Albert Wettstein*
5. „ Klavierklasse *Robert Appert*
8. „ Sologesangsklasse *Dr. Hans Müller*
10. „ Austauschkonzert des Conservatoire Royal de Musique in Brüssel
12. „ Violinklasse *Klaus Huber*
15. „ Klavierklasse *Hans Andreae*
22. „ Flötenklasse *André Jaunet*
5. April Aufführung mit Orchester

Samstag, den 13. Oktober 1951, 15.00 Uhr, im grossen Tonhallsaal:

## Aufführung zum fünfundsiebzigjährigen Jubiläum

### Program m :

#### ALLGEMEINE MUSIKSCHULE

##### Musik auf Bambusflöten

H. Youll: Madrigal. G. F. Händel: Gavotte. L. A. Margerison: 2 Quartette

Bambusflötenklasse des Rhythmikseminars, Leitung Marlis Klinger:

Jenny Göldi, Ines Haerdi, Elisabeth Keller, Marlis Klinger

##### Kindersingkreis

Leitung Walter Giannini

Friedrich Hark: Erntedank — Eine Liederfolge über den herbstlichen  
Segen für drei Singstimmen und drei Blockflöten

##### Geigenchor

Leitung Helene Müller

J. Haydn: Allegro und Menuett

R. Schumann: *Aus dem Jugendalbum:*

Soldatenmarsch — Kleine Romanze — Wilder Reiter

Ruth Gysel, Klavierklasse Wilhelmine Smallenburg

#### BERUFSSCHULE

J. S. Bach: Ouverture aus der Suite in h-moll für Orchester

Continuo: Henriette Barbe, Cembaloklasse Hans Andreae

Paul Huber: Cantabo Domino

(früher Motette für Gemischten Chor a cappella

Kompositionsklasse

Willy Burkhard)

J. S. Bach: Präludium und Fuge in D-Dur für Orgel

Josef Bucher (Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk)

- J. Haydn: Divertimento für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott  
 Allegro con spirito — Andante quasi Allegretto (Chorale St. Antoni) — Menuett mit Trio — Rondo  
 Bläserensemble unter Leitung von Hans Rogner:  
 Buth Billeter, Flöte; Hans Steinbeck, Oboe; Hansruedi Stalder, Klarinette; Wolfgang Berger, Horn; Josef Neidhardt, Fagott
- F. Schubert: 23. Psalm «Gott ist mein Hirt», op. 132,  
 für vier Frauenstimmen  
 Studierende der Konzertausbildungsklasse Ria Ginster:  
 Cilla Nietlisbach, Annemarie Jung, Margrit Conrad-Amberg,  
 Charlotte Ammann-Ryffel
- Othmar Schoeck: Streichquartett Nr. 2, op. 37, 1. Satz:  
 Grave, non troppo lento; Allegro grazioso; Grave, non troppo lento; Allegro grazioso; Grave, un poco maestoso; Tempo primo; Molto tranquillo  
 Quartettklasse Stefi Geyer:  
 Hanny Golter, 1. Violine; Stefi Geyer, 2. Violine; Margrit Isliker, Bratsche; Helene Schoeffter, Cello
- Max Reger: Klaviertrio in e-moll, op. 102, 1. Satz  
 Allegro moderato, ma con passione  
 Kammermusikklasse Walter Frey: Susy Bürki, Klavier; Beatrice Lüthi-Obrecht, Violine; Nini Berger, Cello
- W. A. Mozart: Klavierkonzert in Es-Dur, KV 482, 1. Satz  
 Allegro  
 Ruth Eichenberger-Imhof, Konzertausbildungsklasse W. Frey  
 Leitung: Urs Voegeli, Dirigentenklasse Paul Müller
- F. Chopin: Klavierkonzert in e-moll, 1. Satz  
 Allegro maestoso  
 Margrit Weber, Konzertausbildungsklasse Max Egger

Orchester des Konservatoriums und Mitglieder des Tonhalleorchesters  
 Leitung: Hans Rogner  
 Konservatoriumschor, Leitung: Johannes Fuchs  
 Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.)

**Sprechstunden des Direktors:**

Nach Vereinbarung mit dem Sekretariat. Vorherige Anmeldung in allen Fällen erbeten.

**Besuchszeiten im Sekretariat:**

11—12 und 15—18 Uhr.

Für Studierende und Schüler n u r 11—12 und 16—18 Uhr.

**Bibliothek:**

Dienstag und Freitag, 15—16 Uhr, im Lehrerzimmer.

**Telephon:**

Direktion und Sekretariat: 32 89 55, Hauswart: 32 50 49.

**Anmeldungen und Aufnahmen können jederzeit erfolgen.**

**Das Wintersemester beginnt am 30. Oktober 1952.**

Schulgebäude: Florhofgasse 6, Zürich 1.

(Tramhaltestelle Neumarkt der Linien 1 und 3 oder Tramhaltestelle Kunsthaus der Linien 1, 3, 5, 8, 9.)

Saal für Rhythmische Gymnastik und der Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung: Freie Strasse 56, I, Zürich 7.

(Tramhaltestelle Hottingerplatz der Linien 3 und 8.)

## **Betriebsrechnung**

vom 1. April 1951 bis 31. März 1952

---

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

per 31. März 1952

---

## **Bilanz**

per 31. März 1952

---

## **Betriebsrechnung der Pensionskasse**

vom 1. April 1951 bis 31. März 1952

## **Bilanz**

per 31. März 1952

# Einnahmen

## Betriebsrechnung vom 1. April 1951

|                                                             | Fr.        | Fr.               |
|-------------------------------------------------------------|------------|-------------------|
| <i>Unterrichtskonto:</i>                                    |            |                   |
| Schulgelder der Allgemeinen Musikschule . . . . .           | 382 295.75 |                   |
| Schulgelder der Berufsschule . . . . .                      | 149 820.—  |                   |
| Ertrag der Prüfungs- und Diplombgebühren . . . . .          | 5 317.50   |                   |
| Ertrag der Vortragsübungen . . . . .                        | 1 387.10   |                   |
| Abonnemente auf den «Bindebogen» . . . . .                  | 2 011.45   | 540 831.80        |
|                                                             |            |                   |
| Lokalvermietungen . . . . .                                 |            | 14 675.25         |
| Verschiedene Einnahmen . . . . .                            |            | 3 624.55          |
| Defizit zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung . . . . . |            | 85 584.76         |
|                                                             |            |                   |
|                                                             |            | <u>644 716.36</u> |

# Soll

## Gewinn und Verlustrechnung des

|                                                   | Fr.      | Fr.               |
|---------------------------------------------------|----------|-------------------|
| Defizit der Betriebsrechnung . . . . .            |          | 85 584.76         |
| Verzinsung der Schuldbriefe . . . . .             | 18 825.— |                   |
| Verzinsung der Obligationenanleihe . . . . .      | 14.—     | 18 839.—          |
|                                                   |          |                   |
| Verzinsung des Stipendienfonds . . . . .          |          | 2 391.30          |
| Sanierungsbeitrag an die Pensionskasse . . . . .  |          | 100 277.60        |
|                                                   |          |                   |
| <i>Abschreibung:</i>                              |          |                   |
| auf Mobilien . . . . .                            | 999.—    |                   |
| auf Bibliothek . . . . .                          | 318.55   |                   |
| auf Musikalien und Instrumenten . . . . .         | 4 000.—  |                   |
| auf Debitoren . . . . .                           | 321.30   |                   |
| auf Liegenschaft . . . . .                        | 2 000.—  | 7 638.85          |
|                                                   |          |                   |
| Ueberschuss zugunsten des Kapitalkontos . . . . . |          | 518.65            |
|                                                   |          | <u>215 250.16</u> |

# des Konservatoriums Zürich

bis 31. März 1952

## Ausgaben

|                                                                 | Fr.        | Fr.               |
|-----------------------------------------------------------------|------------|-------------------|
| <i>Unterrichtskonto:</i>                                        |            |                   |
| Besoldung der Direktion und der Lehrer . . .                    | 311 467.25 |                   |
| Teuerungs- und Kinderzulagen . . . . .                          | 192 982.—  |                   |
| Alters- und Hinterlassenenversicherung . . . .                  | 11 614.65  |                   |
| Einzahlung in Pensionskasse und Sparversiche-<br>rung . . . . . | 31 471.55  |                   |
| Unterhalt der Instrumente . . . . .                             | 4 860.93   |                   |
| Inserate und Drucksachen . . . . .                              | 5 890.90   |                   |
| Kosten des «Bindebogens» . . . . .                              | 3 790.05   |                   |
| Kosten der Prüfungen . . . . .                                  | 3 498.25   |                   |
| Kosten der Vortragsübungen . . . . .                            | 1 866.20   |                   |
| Studienunterstützungen . . . . .                                | 4 600.—    |                   |
| Verschiedene Ausgaben . . . . .                                 | 265.—      | 572 306.78        |
| <i>Lokalmietekonto:</i>                                         |            |                   |
| Lokale Freiestrasse 56:                                         |            |                   |
| Miete, Heizung, Beleuchtung und Löhne . . . . .                 |            | 5 924.70          |
| <i>Unkostenkonto:</i>                                           |            |                   |
| Gehälter und Teuerungszulagen der Verwaltung .                  | 32 563.80  |                   |
| Unterhalt und Reinigung des Gebäudes . . . .                    | 7 086.94   |                   |
| Heizung und Beleuchtung . . . . .                               | 15 642.12  |                   |
| Büromaterial, Telephon, Porti usw. . . . .                      | 2 391.91   |                   |
| Städtische Abgaben, Versicherungen . . . . .                    | 2 391.90   |                   |
| Diverses . . . . .                                              | 6 408.21   | 66 484.88         |
|                                                                 |            | <u>644 716.36</u> |

# Konservatoriums Zürich per 31. März 1952

## Haben

|                                         | Fr.               |
|-----------------------------------------|-------------------|
| Subventionen . . . . .                  | 116 450.—         |
| Bank- und Wertschriftenzinsen . . . . . | 5 103.41          |
| Aufwertung der Liegenschaft . . . . .   | 93 696.75         |
|                                         | <u>215 250.16</u> |

# Bilanz des Konservatoriums Zürich

## per 31. März 1952

**Aktiven    Passiven**

|                                                                | Fr.            | Fr.          |
|----------------------------------------------------------------|----------------|--------------|
| Kasse . . . . .                                                | 6 040.29       |              |
| Postcheckguthaben . . . . .                                    | 14 900.46      |              |
| Bankguthaben . . . . .                                         | 40 948.40      |              |
| Wertschriften . . . . .                                        | 133 291.—      |              |
| Debitoren . . . . .                                            | 5 635.80       |              |
| Ausstehende Schulgelder . . . . .                              | 1 364.61       |              |
| Bibliothek . . . . .                                           | 1.—            |              |
| Musikalien und Instrumente . . . . .                           | 44 000.—       |              |
| Immobilien . . . . .                                           | 807 000.—      |              |
| Mobilien . . . . .                                             | 1.—            |              |
| 4 % Obligationenanleihe von 1935 . . . . .                     |                | 1 750.—      |
| Schuldbriefe . . . . .                                         |                | 550 000.—    |
| Kreditoren . . . . .                                           |                | 25 554.15    |
| Stipendienfonds . . . . .                                      |                | 82 100.80    |
| Erneuerungsfonds für Instrumente . . . . .                     |                | 20 050.—     |
| Baureserve . . . . .                                           |                | 55 000.—     |
| Stiftungsgut . . . . .                                         |                | 26 500.—     |
| Rückstellung für Anschaffung von Unterrichtsmaterial . . . . . |                | 3 485.90     |
| Rückstellung für dubiose Debitoren . . . . .                   |                | 1 000.—      |
| Kapitalkonto . . . . .                                         | Fr. 287 223.06 |              |
| Vorschlag Fr.                                                  | 518.65         | 287 741.71   |
|                                                                | 1 053 182.56   | 1 053 182.56 |

# Pensionskasse des Konservatoriums Zürich

Betriebsrechnung vom 1. April 1951 bis 31. März 1952

## Einnahmen

|                                                     | Fr.       |
|-----------------------------------------------------|-----------|
| Versicherungsbeiträge der Versicherten . . . . .    | 13 999.30 |
| Versicherungsbeiträge des Konservatoriums . . . . . | 17 248.70 |
| Zinsen . . . . .                                    | 32 352.60 |
|                                                     |           |
|                                                     | 63 600.60 |

## Ausgaben

|                                                           | Fr.       |
|-----------------------------------------------------------|-----------|
| Alterspensionen . . . . .                                 | 19 108.—  |
| Zinsen auf Sparkasseinlagen der Angestellten . . . . .    | 497.80    |
| Zinsen auf Sparkasseinlagen des Konservatoriums . . . . . | 835.15    |
| Kursdifferenzen, Stempelgebühren . . . . .                | 315.—     |
| Diverse Ausgaben . . . . .                                | 554.40    |
| Zuweisung an Deckungskapital pro 1951/52 . . . . .        | 42 290.25 |
|                                                           |           |
|                                                           | 63 600.60 |

## Aktiven

|                                                | Fr.          |
|------------------------------------------------|--------------|
| Bankguthaben . . . . .                         | 3 979.05     |
| Wertschriften . . . . .                        | 872 500.—    |
| Hypothen . . . . .                             | 170 000.—    |
| Guthaben beim Konservatorium . . . . .         | 18 042.05    |
| Guthaben an Kapitalnachzahlungen und . . . . . | 19 711.25    |
| Versicherungsbeiträgen . . . . .               | 7 873.25     |
| Transitorische Aktiven: Marchzinsen . . . . .  |              |
|                                                |              |
|                                                | 1 092 105.60 |

## Bilanz per 31. März 1952

|                                                                      | Fr.          |
|----------------------------------------------------------------------|--------------|
| Rückstellung für Versicherungsbeiträge des Konservatoriums . . . . . | 1 664.80     |
| Sparkasseinlagen der Angestellten . . . . .                          | 24 795.40    |
| Sparkasseinlagen des Konservatoriums . . . . .                       | 39 354.70    |
| Deckungskapital lt. techn. Bilanz per 1. April 1951 . . . . .        | 931 392.—    |
| Zuweisung an Deckungskapital pro 1951/52 . . . . .                   | 42 290.25    |
| Aktivüberschuss v. 1. April 1951 . . . . .                           | 52 608.45    |
|                                                                      |              |
|                                                                      | 1 092 105.60 |

## Passiven

## Bericht der Rechnungsrevisoren

*An den Verwaltungsrat des  
Konservatoriums Zürich  
Zürich.*

Sehr geehrte Herren,

Gemäss dem uns erteilten Auftrag haben wir heute die uns vom Quästor vorgelegte Rechnung Ihres Institutes betreffend das Jahr 1951/52 einer Prüfung unterzogen. Wir haben die Ziffern der Ihnen vorgelegten Bilanz, der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Buchungsblättern verglichen und die Titel- und Kassenbestände mit den entsprechenden Ausweisen kontrolliert. Ferner haben wir in der Betriebsrechnung mehrere Stichproben vorgenommen und auch die Rechnung der Pensionskasse in gleicher Weise überprüft. Schliesslich haben wir auch noch einen Kassasturz vorgenommen.

Bei unserer Prüfung haben wir alles in bester Ordnung befunden und beantragen Ihnen daher, beide Rechnungen als richtig abzunehmen und dem Vorstand und insbesondere dem Quästor für die sorgfältige Rechnungslegung den besten Dank auszusprechen und ihnen Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 4. Juli 1952.

Hochachtungsvoll

sig. *E. Ochsner.*

sig. *Dr. G. Vetter.*